

Details Musterschiff „Tammy“

BESCHREIBUNG PONTON-RUMPF (SCHWIMMKÖRPER):

Die gesamte Rumpfkonstruktion ist nach dem Berechnungsprogramm des Germanischen Lloyds bestimmt und mit weiteren Sicherheitszuschlägen in den Materialabmessungen ausgestattet.

Der Rumpf hat die Form eines Pontons, also einen Rechteckquerschnitt, mit schrägen Schiffsenden hinten und vorne.

Material Ponton-Rumpf: Stahl St42 Schiffbaugüte

MATERIALABMESSUNGEN RUMPF:

Boden- und Seitenplatten	8 mm
Bodenwrangen-Abstand 1500 mm	Steg 300 x 8 mit Flansch 65 mm
Rahmenspant-Abstand 1500 mm	Steg 300 x 8 mit Flansch 65 mm
Deck- und Scheuerleiste als Knickblech-Einheit	6 mm
Längsspannten im Boden, Abstand 600 mm	Flach 100 x 6 mm
Längsspannten an Seitenplatten, Abstand 500 mm	Flach 100 x 6 mm
Bodenträger auf Mitte Schiff	Steg 300 x 8 mm/Gurt FL 150 x 10 mm

Auf dem Vor- und Achterdeck sind je 2 Poller aus Rohr 250 x 10 mm zum landseitigen Festmachen aufgeschweißt.

Für die Inspektion der Schiffsenden, die nicht von der Einrichtungsseite zu begehen sind, ist auf dem Vor- und Achterdeck je eine WD-Luke eingebaut. Der Raum der Schiffsenden ist auch als Stauraum zu nutzen.

FARBANSTRICH:

Stahl-Ponton-Konservierung 3-lagig mit handelsüblichen Schiffsfarben. Isolierung der Stahlbauteile mit PU-Schaum, Schaumdicke min. 100 mm.

MOTORISIERUNG / FAHRANTRIEB:

Am Stufenheck achtern befinden sich 2 Halterungen mit 45 PS starken Außenbordmotoren, die über einen zentralen Steuerstand auf dem Terrassendeck elektr./hydraulisch gesteuert werden. Die beiden Fahrmotoren ermöglichen einen Standortwechsel ohne fremde Hilfe bei ruhigen Wetterbedingungen.

AUFBAUTEN:

Das Tragwerk der Wohnaufbauten ist ein Holzständerwerk aus 120 x 120 mm dicken Stützen. Die horizontalen Tragbalken der Zwischendecke sind 240 x 120 mm, im Bereich der Schiebetür zur

Terrasse und im Innentreppenbereich 240 x 160 mm (Stütze 3, von hinten gezählt). Die Stützen unter diesen dickeren Querbalken haben die Abmessung 160 x 120 mm.

Die Zwischendeck-Beplattung besteht aus 25 mm OSB-Platten. Diese Platten sind mit Horizontalbalken 120 x 60 mm im Abstand von 650 mm zusätzlich unterstützt, Der 25 mm OSB-Platten-Innenboden im Pontonrumpf liegt auf 120 x 80 mm dicken Balken, die einen Abstand von 650 mm zueinander haben.

Die Diagonalstreben und Zwischenbalken als Unterstützung der Außen- und Innenverschalung sind 120 x 60 mm dick.

Die Seitenwände, die Rück- und die Frontwand haben außen eine OSB-Verschalung von 25 mm, auf die wetterfeste Kunststoff-Profile horizontal als Außenverkleidung angebracht sind. Von der Wohnraumseite sind die Außenwände mit Rigipsplatten verkleidet.

Die Dach-Bogen-Träger sind 600 mm hoch ,54 mm dick und doppelagig in Leimbauweise gefertigt. Der Rundbogen hat einen Radius von 10200 mm.

Die Dachträger stehen im Abstand von 1500 mm beidseitig auf einem Balken 160 x 120 mm, der wiederum mit 20 x 200 mm Niro-Bolzen mit den senkrechten Stützen verbunden ist. Die Dachträger sind an Oberkante mit Balken 100 x 60 mm verbunden, die auch im Abstand 650 mm in Schiffslängsrichtung angeordnet sind. So ergibt sich eine sehr gute Unterstützung der Dachverschalung, die sich aus einer 15 mm OSB-Platte und einer in Rundform gewalzten Dachabdeckung aus gewelltem Dünoblech zusammensetzt.

ISOLIERUNG DER AUFBAUTEN:

Die Zwischenräume der Außenwände sind mit Rockwool-Flocken in einer Dicke von 200 mm und beidseitiger Folie als Dampfsperre isoliert. Zwischendecke und Rundbogen-Dach sind in gleicher Weise isoliert.

FENSTER UND AUSSENTÜR

Alle Fensterscheiben sind als Dreifach-Verglasung in Metallrahmen konzipiert, um auch hier einen geringen Wärmedurchgang zu gewährleisten. Jedes Fenster zum Öffnen hat ein fest installiertes Insektenschutzgitter.

Fast über die gesamte Frontwand zur Terrasse hin befindet sich eine hochwertige 3,20 m breite Schiebetür in gleicher Verglasung wie die anderen Fenster. Die Eingangstür ist aus Kunststoff in modernem Design.

Direkt hinter der Eingangstür ist ein Zwischenpodest auf halber Raumhöhe, von dem aus man in den unteren Wohnraumbereich und in den Deckssalon gelangt.

INNENWÄNDE UND TÜREN:

Die Innenwände haben ein Metallständerwerk, das beidseitig mit Rigipsplatten verkleidet ist. Die Zwischenräume sind mit Isolierung verfüllt. Innentüren doppelschalig aus Furnierplatten in Stahlzarge.

FUSSBODENHEIZUNG:

Auf die OSB-Innenbodenplatten im Schiffsrumpf kommt ein ca. 100 mm dicker Estrich-Belag, in den die Rohre für die Fußbodenheizung eingelegt sind. Der Küchenbereich im Oberdeck erhält ebenfalls diesen Belag.

HEIZUNGSANLAGE:

Die Fußbodenheizungsrohre werden von einem Pellet-Ofen, der sich auf dem Oberdeck im Salon befindet, mit Wärme versorgt. Die Zimmertemperatur kann in jedem Raum individuell geregelt werden. Auch die Warmwasser-Versorgung ist über diesen Ofen gesichert und wird im Küchenbereich mit einem Durchlauferhitzer ergänzt.

Der Pellet-Vorrat ist im Vorratsraum unter der Küche gelagert und wird automatisch aus einem Vorratsbehälter der Feuerstelle zugeführt.

BORD-ELEKTRIK:

Jeder E-Verbraucher ist durch ein Stromkabel 3x1,5 mit der Schaltzentrale verbunden. Die Spannungen sind 400 V und 220 V über Landanschluss.

Für den Sportbootbetrieb und deren E-Verbraucher, wie Positionslaternen, Signallichter, etc., gibt es ein 12 V Gleichstromnetz, das aus Batterien gespeist wird.

Ein Großteil der Innen- und Außenbeleuchtung ist aus Energiegründen durch 1 Watt LED-Leuchten gewährleistet. Steckdosen und Schalter sind ausreichend vorhanden.

SANITÄREINRICHTUNGEN:

Es befinden sich zwei Wasserkreisläufe an Bord.

- 1. Kreislauf: Der Frischwasserbedarf wird aus 4 Kunststoffbehältern (1.000 l) über einen Hauswasserdrucktank an die Verbrauchsstellen Bad und Küche gegeben.
- 2. Kreislauf: Brauchwasser für die Toilettenspülung wird außenbords angesaugt und über einen zweiten Hauswasserdrucktank dem Spülvorgang zugeführt. Die WC-Spülmenge wird über eine Zerhackerpumpe in einen Fäkaltank gepumpt.

Auch das Wasser aus Bad und Küche gelangt über diese Pumpe in den Fäkaltank. Schwebteile setzen sich in diesem Tank ab, während die überschüssige Flüssigkeit in einen Sammelbehälter überläuft. Dieser zweite Behälter hat einen Überlauf nach außenbords und natürlich einen Abgabestutzen für das landseitige Abpumpen.